



einmalig
einzigartig

EDITORIAL

EINZIGARTIG UND EINMALIG

Liebe Freunde und Sponsoren der Arche

Ein weiteres einmaliges Jahr liegt hinter uns. Ein Jahr voll von vielen Eindrücken und Momenten aus unserer Arbeit, in denen die Vielfalt und Einzigartigkeit, der vielen Kinder und Teenager, die die Arche besuchten, sichtbar wurden.

Haben sie sich schon mal die Zeit genommen, um Ihren eigenen Fingerabdruck kurz zu betrachten? Studien gehen davon aus, dass momentan ca. 7,4 Milliarden Menschen auf der Welt leben. Da bisher weltweit keine zwei Menschen mit dem gleichen Fingerabdruck bekannt sind, geht man von der Einzigartigkeit des Fingerabdrucks aus. Für mich ist die Vorstellung, dass kein einziger dieser über 7 Milliarden Abdrücke gleich ist, total überwältigend! Die Wichtigkeit und Einmaligkeit jedes einzelnen Menschen wird in diesen einzigartigen Fingerabdrücken deutlich.

Unsere wichtigsten Aufgaben in der Arche bestehen darin, die Kinder und Teenager zu selbstständigen, individuellen

Persönlichkeiten heranwachsen zu lassen und sie zu unterstützen. Wir brennen dafür, ihnen die Chance zu bieten, ihre Einmaligkeit zu entdecken und die besonderen Seiten ihrer Einzigartigkeit schätzen zu lernen.

Durch Ihre Unterstützung hinterlassen Sie einen nachhaltigen Abdruck in den Leben der Kinder und Teenager, die in der Arche ein und ausgehen.

Von Herzen sagen wir Danke für Ihr Interesse an unserer Arbeit und für Ihre bisherige und zukünftige, wertvolle Unterstützung!

Mathias Wegmüller

Mathias Wegmüller, Geschäftsführer

In diesem Newsletter lassen wir verschiedenen Teenies zu Wort kommen. Sie berichten davon, wie die ARCHE in ihrem Leben einen Abdruck hinterlassen hat und wo und wie sie ihre Einzigartigkeit und Einmaligkeit entdecken konnten.





IDENTITÄT

SICHERES ÜBUNGSGELÄNDE FÖRDERT SELBSTVERTRAUEN

Eine eigene Identität zu entwickeln, ist eine herausfordernde Aufgabe, die in den Kinder- und Jugendjahren beginnt und nie ganz endet. Die Herausforderung besteht darin, nicht einfach die Identität anderer, beispielsweise der Eltern oder Freunde zu übernehmen, sondern sich ein eigenes Selbstbewusstsein anzueignen.

Identität bildet man in verschiedenen Bereichen wie Freizeit, Beruf, Herkunft und Religion, um nur einige zu nennen. Dabei gibt es zwei Komponenten, die wichtig sind. Im Bereich der Gefühle sind Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen die Basis für die Identitätsentwicklung. Im Bereich des Denkens spielt das Wissen über sich selbst, Selbstwahrnehmung, das eigene Fähigkeitskonzept und die Selbsteinschätzung eine wichtige Rolle. Um diesem Prozess der Entwicklung gewachsen zu sein und Krisen überwinden zu können, die sich im jungen Erwachsenenalter einstellen, benötigen unsere Kinder und Jugendlichen ein si-

cheres «Übungsgelände».

Genau das bietet die Arche. In der Arche haben sie die Möglichkeit, herauszufinden was sie gut können und was sie gerne machen. Die verschiedenen Freizeitangebote geben den Kindern die Chance, ihre Stärken zu entdecken. Das fördert ihr Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl.

Sie entdecken nicht nur ihre Stärken, sondern auch ihre Schwächen. Sie können daran arbeiten und lernen sich selber besser einzuschätzen und wahrzunehmen. Sie erhalten Rückmeldungen zu ihrem Verhalten vom Team, den anderen Kindern und Jugendlichen, und wachsen daran, weil sie sich akzeptiert fühlen.

All das hilft den Kindern und späteren Jugendlichen sich aktiv mit ihrer Umwelt, ihren Fähigkeiten und ihrem Potenzial auseinander zusetzen und eine eigenständige, reflektierte Identität zu entwickeln.

Brigitta Engeli, Präsidentin



LEO 12 JAHRE

ANSPRUCHSVOLLEN KINDERN EINE HEIMAT GEBEN

Ich weiss noch gut, wie Leo sich in den ersten Tagen bei uns in der ARCHE verhielt. Er war laut, nicht fassbar und ich hatte grosse Mühe, ihm unsere Regeln zu vermitteln. Er war der Meinung, dass er machen kann, was er möchte.

Oft, wenn ich ihm sagen musste, wie es bei uns läuft, beschimpfte er mich oder wollte abhauen. Ihm fiel es schwer, sich an Abmachungen und Regeln zu halten. Wir hörten von ihm und anderen Kindern, dass es in der Schule und in der Freizeit ähnliche Geschichten gab.

Für uns war klar, dass wir allen Kindern eine Heimat geben wollen, egal wie anspruchsvoll es für uns als Team ist.

Also versuchten wir möglichst viele positive Momente mit ihm zu haben und reflektierten sein Verhalten in vielen Gesprächen. Besonders fiel uns auf, dass er einen Ort brauchte, an dem er sich angenommen fühlte. Mit der Zeit veränderte sich langsam sein Verhalten. Leo blühte zunehmend auf, erzählte von der Schule und von zu Hause. Seine feine

und einfühlende Art wurde sichtbar. Er ist heute noch täglich bei uns. Die Herausforderungen haben sich verändert und sind deutlich weniger geworden. Er hat gelernt, sich an unsere Regeln zu halten. Aber nicht nur das, er findet auch immer mehr heraus wer er selber ist, und was ihn ausmacht.

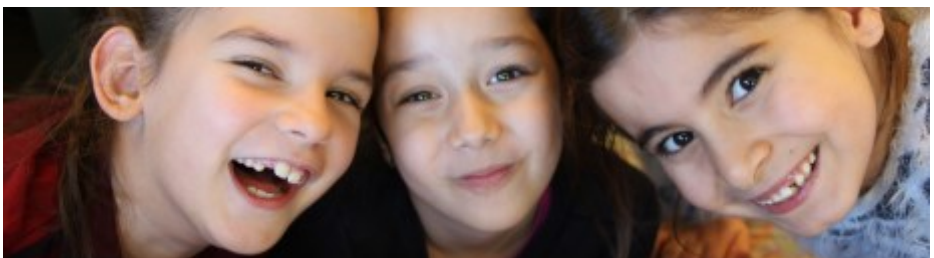
Mathias Wegmüller



Klemenz Somm, Kreuzlingen:

Die Spuren der Arche führen in die Zukunft. In der Arche finden Kinder und Jugendliche Geborgenheit, Unterstützung und Gemeinschaft. Ich glaube, dass die Arche damit einen wertvollen Beitrag zum Fundament unserer Gesellschaft leistet.

Bestimmt werde ich schon in wenigen Jahren einen jungen Erwachsenen antreffen, der sich mit Freude an seine Aufenthalte in der Arche zurückerinnert und davon erzählt. Dann werde ich zuhören und mich still darüber freuen, einen Beitrag an die Arche geleistet zu haben.



ELDIN 13 JAHRE

HIER HABE ICH JEMANDEN DER MIR ZUHÖRT

Warum kommst du gerne in die ARCHE?

Ich bin oft einfach zu Hause geblieben. Hier hat es viele Sachen und es macht mir Spass. Wenn man viele Hausaufgaben hat, kann man sie machen und hat Hilfe dabei. Das coole am neuen Teenie-Raum ist, man wird nicht genervt von den Kleinen und ich kann Musik hören und ein bisschen länger hier bleiben.

Was hat sich bei dir persönlich verbessert?

Nicht so viele Fluchworte, ich bin jeden Tag hier und hier darf man nicht so viel fluchen. Dadurch hab ich mich verbessert. Zudem sind gegenseitige Freundschaften entstanden.

Ich habe die Hausaufgaben nun fast immer gemacht. Früher hab ich sie oft nicht gemacht. Kann mich oft nicht gut konzentrieren, zu Hause bin ich oft abgelenkt, Handy liegt auf Tisch. Hier werde ich dazu aufgefordert die Hausaufgaben zu machen und motiviert. Manchmal konnte ich sie nicht, doch in der ARCHE wird mir dabei geholfen.

Was hast du in der ARCHE gelernt?

Ich habe gelernt anderen zu helfen.



Gibt es einen Unterschied in deinem Leben, seit du in die ARCHE kommst?

Früher war ich oft alleine zu Hause, hier mache ich etwas Sinnvolles.

Wie hast du dich persönlich entwickelt, durch die Arche?

Gespräche mit jemanden der mir zuhört und mir einen Rat gibt. Ich habe stückweise gelernt, die Provokationen anderer Mitschüler zu ignorieren. Wichtig war dabei auch einfach zu spüren, „die von der ARCHE mögen mich“. Das hat mir Stärke gegeben dies auszuhalten.



TEENIE - ARCHE

Die EINZIGARTIGKEIT DER TEENIES STÄRKEN

Seit dem 20. September 2017 sind die Türen des Jugendbereichs nun endlich geöffnet. Gemeinsam mit den Jugendlichen belebten wir die Räumlichkeiten mit Möbeln, Werten und Musik. Seither kommen an den Tagen, an denen die Arche offen ist, regelmässig zwischen 10 - 25 Jugendliche. Gemeinsam spielen sie Darts, Billard, Basketball und verschiedene Gemeinschaftsspiele, führen Gespräche mit Gleichaltrigen und den Mitarbeitern der ARCHE und nutzen das Angebot zu lernen und Bewerbungen zu schreiben.

„Wow, das hab ich noch nie geschafft...“

Für eine erfolgreiche Identitätsentwicklung sind positive Lernerfolge auf der sozialen, schulischen, emotionalen und psychischen Ebene wichtig. Wenn ein Mensch sich selbstwirksam und wertgeschätzt fühlt, kann dadurch ein positives Selbstbild und ein angemessener Selbstwert wachsen. Der Jugendbereich der ARCHE macht sich genau dies zur Aufga-

be. Er soll ein geschützter Raum für Jugendliche sein, um Kontakt mit Gleichaltrigen haben zu können. Wir legen Wert darauf Situationen anzubieten, in denen sie eigene Stärken und Fähigkeiten entdecken sowie ausüben können. Unser Ziel ist es, durch Toleranz, Respekt und Vertrauen den Wert und die Einzigartigkeit jedes Jugendlichen hervorzuheben und zu schätzen.

Wenn jugendliche Augen vor Stolz und Freude beginnen zu strahlen, Aussagen wie: **«Heute war ich so gut!»** und **«Wow, das habe ich noch nie geschafft und heute hat es endlich geklappt!»**, gesprochen werden oder sie sich gegenseitig in ihren Erfolgen feiern, wird für uns deutlich, dass im Grunde jeder Mensch sich nach Wertschätzung und Bestätigung sehnt. Auch ist es Zeichen dafür, dass etwas von unserer Arbeit in den Herzen der Jugendlichen hängen blieb und sie beginnen zu begreifen, wie kostbar und einmalig sie sind.

Simone Lösch



JOB - COACHING

PERSÖNLICHE BEGLEITUNG UND MOTIVATION

«Ich habe schon so viele Bewerbungen geschrieben und bekomme immer nur Absagen. Ich weiss einfach nicht was ich anders machen soll. Ich glaube nicht, dass ich jemals eine Lehrstelle finden werde.» Diese Aussage begegnete mir in einem Gespräch mit einer 16-jährigen Jugendlichen.

Solche Aussagen zeigen, dass Jugendliche die Erfahrung machen, von irgendwo einen «Stempel» aufgedrückt zu bekommen: Absagen trotz unzähliger Bewerbungen, Noten welche die Berufswahl stark einschränken und schlussendlich fehlende Perspektiven für Ihre Zukunft.

Im Job-Coaching setzen wir genau an dem Punkt an, solchen negativen «Stempeln» entgegenzuwirken. Unsere Grundhaltung ist dabei, die Möglichkeiten und Träume der Jugendlichen im Fokus zu haben und sie gezielt zu unterstützen. Dazu gehören oftmals Basics, wie dem Kontaktieren von Lehrbetrieben und dem «pimpen» der Bewerbungsunterlagen. Aber auch der Kontakt

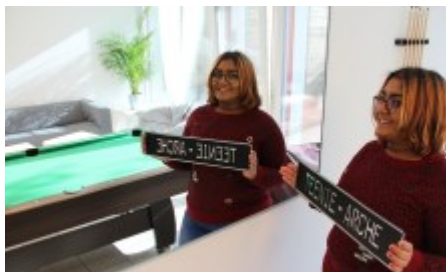
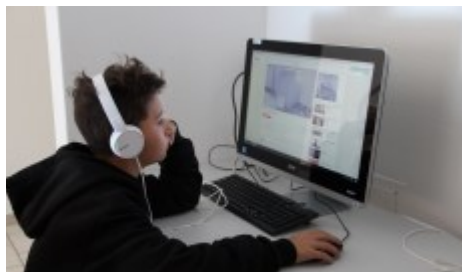
zu Schule und Eltern ist uns wichtig und ermöglicht eine abgestimmte Unterstützung. Ebenso wichtig, neben allen strukturellen Unterstützungen, ist jedoch auch das ganz persönliche Begleiten der Jugendlichen. Einfach mal ein offenes Ohr für Ihre Anliegen haben und zusammen Lösungen erarbeiten.

„Ich habe schon so viele Bewerbungen geschrieben und bekomme immer nur Absagen...“

Trotz allen unterstützenden Angeboten des Job Coaching, - die Motivation, um die Lehrstellensuche anzupacken und das Job Coaching der Arche als unterstützendes Element in Anspruch zu nehmen, muss von den Jugendlichen kommen.

Die 16-Jährige Jugendliche ist heute auf einer weiterführenden Schule und sehr dankbar für die Unterstützung, die sie im Job Coaching der Arche erfahren hat.

Simon Hänel



MITTAGSTISCH

OHNE DIE ARCHE, WÄRE ICH JEDEN MITTAG ALLEINE ZUHAUSE

Wenn ein Kind das erste Mal zum Mittagessen in die Arche kommt, kann es sein, dass das Schneiden mit dem Messer oder das Probieren von etwas bisher Unbekanntem nicht die einzigen Herausforderungen bei Tisch sind. Ein gemeinsames Essen ist nicht in allen Familien üblich. Für Einige ist das gemeinsame Beginnen und Beenden einer Mahlzeit ungewohnt. Umso erfreulicher sind kleine Erfolge und der Weg, welcher

sichtbar wird, wenn ein Kind schon etwas länger den Mittagstisch besucht. Es ist uns wichtig, dass die Kinder die Arche als einen Ort antreffen, der sie dazu einlädt, zwischen der Schule kurz herunterzufahren, wenn sie mögen vom Erlebten zu erzählen, und sich mit einem ausgewogenen Essen für die zweite Hälfte des Tages zu stärken.

Zum Mittagstisch äusserte sich ein Mädchen:

Viele fragen mich: „Wieso gehst du in die Arche?“, darauf antworte ich immer mit: „Einerseits zum Essen, weil meine Eltern nicht zu Hause sind, aber andererseits weil ich schon so lange in die Arche gehe und ich die Leute mag welche dort arbeiten. Die ARCHE ist etwas Besonderes. Man fühlt sich direkt aufgenommen, man wird gut behandelt“. Na gut ich gebe zu, es sollte überall so sein, dass Kinder gut aufgenommen werden, aber in der Arche ist es was anderes. Denn die Mitarbeiter sind 1. witzig 2. sieht man ihnen an, dass sie Spass daran haben mit den Kindern Zeit zu verbringen und 3. fühlt man sich in der Arche wohl. Die Arche hat sich auf mich in den letzten Jahren sehr positiv ausgewirkt. Im allgemeinen bin ich viel positiver eingestellt und ausserdem bin ich fast immer gut gelaunt.

Die Arche ist ein tolles Projekt in dem sie Kindern helfen und ihnen eine bessere Zukunft verschaffen wollen. Natürlich könnte ich sagen, „ja ich kann alleine kochen und zu Hause essen“, aber das mache ich nicht, um den Kontakt in der Arche zu halten, weil ich gerne dort bin. Auch freu ich mich immer auf das jährliche Musical und das Herbstcamp in dem man einfach auch sehr vieles erlebt. Dank der ARCHE bin ich zu einem besseren Menschen geworden, weil mir gezeigt wurde, dass ich gut bin, so wie ich bin.

Karen, 16 Jahre, Schülerin



HAUSAUFGABENHILFE

DIE KINDER NEHMEN IHRE HAUSAUFGABEN ERNST

Hausaufgaben gehören heute in das Leben von jedem Kind. Sie sind für das Kind eine grosse Verantwortung, der sie selbst nachkommen müssen. Für die Kinder ist das nicht immer einfach. Wenn sie die Aufgaben nicht verstehen, bräuchten sie jemanden, der ihnen die Aufgaben erklärt. Doch nicht alle Kinder haben jemanden der rund um die Uhr für die Kinder da ist und die Aufgaben versteht. Die Arche bietet deshalb nun schon seit geraumer Zeit einen Hausaufgabenraum an. Dort können die Kinder in Ruhe ihre Aufgaben erledigen und bei Fragen ist jederzeit ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin anwesend, um die Fragen zu klären.

In der Arche kommt es oft mal vor, dass ein Kind seinen Freund nicht mehr findet und die ganze Arche beginnt zu durchsuchen, bis es schlussendlich im Hausaufgabenraum landet und dort seinen Freund bei den Hausaufgaben findet. Meist kommt dann die Frage: «Wie lan-

ge brauchst du noch?», worauf das Kind antwortet: «Ich muss nur noch diese Seite fertigmachen.» «Oke, ich warte unten, aber mach schnell.» Dies sind Momente in denen ich vor mich hin schmunzeln muss. Es freut mich zu sehen, dass die Kinder ihre Hausaufgaben ernst nehmen und sich nicht drängeln lassen.

Die Kinder, die in den Hausaufgabenraum kommen, sind so einzigartig und einmalig, wie sie nur sein können. Dies zeigt sich darin, wie sie eine Aufgabe angehen, wo sie ihre Stärken und Schwächen haben und allgemein wie sie sind. Für mich als Mitarbeitenden macht das die Arbeit umso spannender und abwechslungsreicher, denn dadurch muss ich immer wieder neue Wege finden, zu den Kindern durchzudringen, ihnen zu helfen und sie zu motivieren.

Noé Siegfried, Zivi Hausaufgabenhilfe



GEBURTSTAGSPARTY

WERTSCHÄTZENDE, SYMBOLISCHE RITUALE

Ein Herzstück der Arche ist die Geburtstagsparty. Ungefähr alle vier Wochen werden speziell die Kinder gefeiert, welche im vergangenen Monat Geburtstag hatten. Die Feier ist dazu da, jedem einzelnen Kind und jedem Teenager mehr als mit Worten sagen zu können:

»Schön, dass es genau DICH auf dieser Welt gibt!« Für einige der Kinder ist die Arche der einzige Ort an dem ihr Geburtstag mit einem Fest gefeiert wird. Zuhause im Alltag fehlt die Zeit oder die nötigen Mittel dafür. Oft wird im Voraus mit grosser, freudiger Spannung auf diesen Geburtstagspartytag hin gefiebert und sehnsüchtig die Tage gezählt, bis sie endlich am grossen Geburtstagstisch auf der Bühne sitzen dürfen.

Dieses wertschätzende, symbolische Ritual ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken.

Domenica Stark



Thomas Pleuler, Kreuzlingen

Ich bin froh, dass es die Arche gibt. Egal, ob ein Kind einmal pro Woche den Mittagstisch besucht oder praktisch seine ganze Freizeit dort verbringt: Als Eltern kann man sich sicher sein, dass die Kinder gut aufgehoben sind in einer Umgebung, in der Werte wie Nächstenliebe und Respekt gelebt werden.

Offen für alle Kinder und Jugendlichen, unabhängig von Herkunft und Fähigkeiten – Mittagstisch – Hausaufgabenhilfe – Unterstützung bei der Lehrstellensuche: Die Arche schliesst auf einmalige Art und Weise eine Lücke im Betreuungs- und Freizeitangebot in Kreuzlingen. Die traditionelle Musicalwoche im Frühling ist zudem ein jährliches Highlight für Teilnehmende und Publikum und gehört zu den sinnvollsten Ferienbeschäftigungen, die ich kenne.

Die Arche finanziert sich zu fast 100% aus Spendengeldern. Dass ihr das seit Jahren gelingt, zeigt, wie anerkannt und geschätzt das Angebot der Arche ist.



DEUTSCHKAFFEE



Seit über einem Jahr hat das Deutschkaffee einmal in der Woche geöffnet und wird von acht bis zwölf Frauen aus verschiedenen Ländern und Hintergründen genutzt. Ich habe die Frauen gefragt, warum sie ins Deutschkaffee kommen und lasse sie hier grad selbst sprechen:

Ich komme sehr gerne ins Deutschkaffee, weil ich Deutsch lernen kann und interessante Leute treffe. Für mich ist auch sehr wichtig, dass man nicht zahlen muss, weil nicht alle Frauen genug Geld haben. Ich finde die Idee mit dem Deutschkaffee sehr gut. Das Angebot ist für mich auch sehr wichtig, weil ich in der Schweiz lebe und mich integrieren will.

Magdalena aus Polen

Wir möchten hier noch mehr Deutsch üben und richtig sprechen lernen. Unsere Lehrerin ist sehr nett und freundlich.

Jasintha, Darshika und Sasikala, Sri Lanka

Der Dienstag ist für mich ein schöner Tag. Woche für Woche warte ich auf diesen Tag um Deutsch zu lernen und andere Frauen zu treffen.

Eman aus Libanon

Das Deutschkaffee mag ich wirklich. Wir können hier Deutsch lernen, zusammen sprechen und Kaffee trinken. Ich lerne Frauen aus unserer Stadt kennen. Das macht mich glücklich. Ich warte jeden Dienstag darauf, dass ich in die Arche gehen kann.

Irma aus Litauen

Das Deutschkaffee stärkt mein Deutsch und motiviert mich, mehr Deutsch zu lernen. Die Lehrerin spielt auch eine grosse Rolle. Die einfachen Methoden zum Lernen geben mir Energie und Freude auch noch nach dem Kurs. Ich möchte, dass das Deutschkaffee weitergeht, weil es eine sehr gute Chance für uns ist, die Sprache zu verbessern.

Sahar aus dem Irak

Der Hauptgrund, warum ich das Deutschkaffee besuche, ist dass ich es wichtig finde, die Sprache zu können, wo ich wohne. Da momentan nur mein Mann arbeitet, können wir uns keinen anderen Kurs leisten. Ich habe hier sehr nette Leute kennen gelernt, die mich unterstützen und mir helfen, diesen Weg zu durchlaufen. Sie machen alles Mögliche damit ich mich wohl fühle und mein Sohn hat die Zeit beim Spielen schätzen gelernt. Danke euch allen!

Daiana aus Italien



HERBSTCAMP

ANGST ÜBERWINDEN - SELBSTVERTRAUEN STÄRKEN

Die erste Woche der Herbstferien verbrachten wir mit 35 Kindern und Jugendlichen im Alter von 9 bis 14 Jahren zusammen im Schwarzwald.

Klettern, Action, Spiel, Spass und vieles mehr stand auf dem Programm. Ein Aspekt, der uns dabei wichtig war, war gemeinsam mit den Kindern an ihre Grenzen zu gelangen. Mit ihnen den Mut zu finden, diese zu überwinden und neu zu definieren.

„Ich trau mich nicht“ sagte ein Junge, als er beim Klettern unten am Berg stand. Einer unsere Mitarbeiter ermutigte ihn, dass er es doch zumindest versuchen soll. Also hakte er sich schlussendlich beim Karabiner ein und machte sich langsam auf den Weg bis ganz nach oben.

„Mäthi ich war ganz oben!“ erzählte er mir anschliessend als erstes. Die Freude und der Stolz, die Angst überwunden zu haben, strahlte aus seinen Augen. Durch

solche Erlebnisse lernen die Kinder sich auf spielerische Art mehr zutrauen.

Ebenso erleben sie uns Mitarbeiter einmal in einem privateren Rahmen. Sie sehen mich z. B. wie ich am Morgen vor dem ersten Kaffee aussehe:)

Solche Momente sind genauso wichtig wie die gemeinsamen Abenteuer. Die Beziehungen welche wir zu den Kindern haben, sollen echt und ehrlich sein, dies wird am Besten in einer solchen Woche sichtbar.

Ein weiterer Grund, warum wir uns dazu entschlossen haben in Zukunft in der ersten Sommerferienwoche eine Lagerwoche in Zirkuswagen oberhalb von Tägerwilen anzubieten.

Wir sind überzeugt, dass es für die Kinder nicht nur tolle Ferien sind, sondern auch einmalige Erlebnisse, die ihre Fähigkeiten und Kompetenzen stärken.

Mathias Wegmüller



MITARBEITER

WAS UNS AN DER EINZIGARTIGKEIT DER KINDER MOTIVIERT

Domenica Stark, Pädagogische Leitung,

100%: Ich entdecke die Einmaligkeit von jedem Kind und jedem Teenie in seiner eigenen Persönlichkeit. Es motiviert mich, sie über ihre Interessen, z. B. Humor, Kreativität, Sport, abzuholen und sie so in ihrer Einzigartigkeit zu fördern.

Simone Lösch, Sozialpädagogin, 80%: Auf

dem Spielplatz und im Jugendbereich begegnet mir in vielen grossen und kleinen Situationen die Einzigartigkeit der Kinder und Jugendlichen. Sei es in der Fähigkeit mitfühlend auf andere Kinder zuzugehen, Andere zu unterstützen, sich selbst in klaren Worten zu erklären, für Andere einzustehen, die eigenen Taten zu hinterfragen, auf seine ganz eigene Art zu lachen, sich zu entschuldigen und vor allem durch die einzigartig und einmalig strahlenden Kinderaugen.

Susanne Elayoubi, Deutschkaffee, Betreuerin, 60%: Die Momente wo ein Kind anfängt

gut von sich selbst zu denken und mit neuer Hoffnung die Zukunft anzugehen, motivieren mich jeden Tag, weiterzumachen und alles zu geben.

Simon Hänel, Jobcoach, Sozialpädagoge in

Ausbildung, 50%: Im täglichen Umgang mit Kindern und Jugendlichen begegne ich ihren Stärken und Schwächen, Vorlieben und Abneigungen, lerne sie als einzigartige Menschen kennen. Sie in dieser Einzigartigkeit zu fördern und durch meine Einzigartigkeit anzuleiten fasziniert mich und ist Teil meiner Motivation.

Immanuel Knaus, Betreuer Teenie-ARCHE,

40%: In einer Zeit, da Kopieren sehr hoch steht, möchte ich den Kids helfen, ein Original zu sein. Ihre Identität zu suchen, finden und stärken begeistert mich immer wieder von Neuem.

Noé Siegfried, Zivildienstleistender Hausaufgabenhilfe, 100%: Im Hausaufgabenraum

sind die einen Kinder gut in Mathe, die anderen gut im Deutsch. Jedes Kind ist einzigartig mit seinen Stärken und Schwächen und ist gut, so wie es ist.

Pascale Leuch, Praktikantin, 100%: Einzigartigkeit für mich ist: Wenn selbst der wildeste

Junge oder das frechste Mädchen an meinen Basteltisch sitzt und etwas Kreatives hervorzaubert.

Susanne Elayoubi, Simone Lösch, Immanuel Knaus, Noé Siegfried, Mathias Wegmüller, Simon Hänel, Pascale Leuch, Domenica Stark



STATEMENTS

WAS EHEMALIGE ARCHE TEENIES SAGEN

Die Arche hat mir in der Hinsicht mit der Schule sehr geholfen, ich konnte immer in die Hausaufgabenhilfe gehen, egal wann und für was. Die Arche war dann immer für mich da und hat mir geholfen. Auch als ich jemanden zum Reden brauchte wie meine Woche war hat mich Domenica immer gefragt und mit mir darüber geredet wenn die Woche mal nicht so rund lief. Was mir auch sehr gefällt ist, dass ich immer wieder kleinere Kinder sehe die sehr viel Freude am Spielen und Basteln haben. Ich danke der Arche für sehr viel tolle Momente.

Adelina, 17 Jahre, Schülerin der FMS

Durch die Arche habe ich viele Jugendliche in meinem Alter kennen gelernt und mit ihnen Freundschaft geschlossen. Ich gehe gerne immer wieder in die Arche um meine Freunde wieder zu treffen.

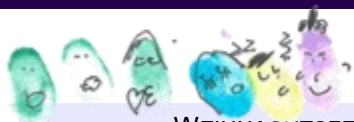
Die Arche hat mir sehr viel beigebracht, wie man Anstand und Respekt vor anderen hat, wie man eine überzeugende Bewerbung schreibt und hat mich bei den Hausaufgaben unterstützt. Ihnen verdanke ich, dass ich eine Lehrstelle gefunden habe in einem Beruf der mir wirklich gefällt.

Franka, 17 Jahre, in der Ausbildung zur Automobilfachfrau

Durch die Arche erkennt man wie einzigartig und individuell jedes einzelne Kind, jede Person ist. Denn in der Arche ist immer etwas los, weshalb man mit jüngeren, gleichaltrigen und älteren Menschen spielt und sich unterhält. Jede Person ist auf seine eigene Weise besonders und dies lernt man in der Arche wertzuschätzen. Die Arche half mir dies zu erkennen, weshalb ich versuche die Leute nicht nach ihrem Äusseren zu beurteilen, sondern offen für jeden zu sein.

Sebastian, 19 Jahre, Schüler der PMS





TERMINE

WEIHNACHTSFEIER, MUSICAL, SPONSORENLAUF, SOMMERCAMP

27. November bis 7 Dezember	Kerzenziehen	
Do. 7. Dezember	Weihnachts-Guezli Backen	
Fr. 15. Dezember	Teenie Weihnachtsfeier im Wald	
Mi. 20. Dezember	Familien Weihnachtsfeier für Kinder und Eltern	
23. Dezember bis 7. Januar	Ferien	
Mo. 2. bis So. 8. April	Musicalwoche in Tägerwilen	
Sa. 26. Mai	Sponsorenlauf zu Gunsten der ARCHE	
So. 8. bis Fr. 13. Juli	Sommer-Camp im Castello, Tägerwilen	

Ich gehörte zu den ersten die in die ARCHE gingen, damals war ich 13 Jahre alt. An einem einfachen Schreibtisch habe ich manchmal meine Hausaufgaben gemacht oder einfach eine Runde Tischtennis gespielt, bevor ich dann nach Hause gegangen bin. Dann wurde die ARCHE gegründet und ich verbrachte fast jeden Nachmittag dort.

Durch die ARCHE habe ich mich verbessert, sozial und auch in der Schule. Als ich dann eine Lehrstelle suchen musste, haben sie mich dabei tatkräftig unterstützt, sodass ich eine geeignete Ausbildung gefunden habe. Und auch während der Lehre waren die Mitarbeiter der ARCHE für mich da, so halfen sie mir manchmal nach Feierabend beim Lernen. Auch heute bin ich noch ab und zu in der ARCHE und habe dort kleine Aufgaben übernommen.

Filipe, 21 Jahre, Landschaftsgärtner EBA





Kinderprojekt Arche Kreuzlingen
Christliches Kinder- und Jugendwerk
Romanshornestrasse 29
8280 Kreuzlingen
071 688 64 08

www.die-arche.ch



Als ich mit 8 Jahren in die ARCHE ging, habe ich täglich Mäthi eine kurze Zeit vorgelesen. Das hat mir geholfen, dass ich lesen lernte. Immer wenn ich etwas nicht kapierte, konnte ich hier fragen und wurde mir geholfen. Zudem machte es auch einfach Spass hier die Zeit zu verbringen.

Aber nicht nur das, durch das Jobcoaching der ARCHE habe ich eine Praktikumsstelle gefunden. Sie haben mich unterstützt beim Bewerbungen schreiben aber auch einfach Mut gemacht, wenn ich wieder eine Absage erhalten habe. Sie nahmen sich immer Zeit für ein Gespräch und motivierten mich, dran zu bleiben. Dank der ARCHE habe ich nun eine Praktikumsstelle und auch schon die Zusage für eine Ausbildung.

Emir, 15 Jahre, angehender Automobilassistent